

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **69 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Spiegelschrank für alle Fälle

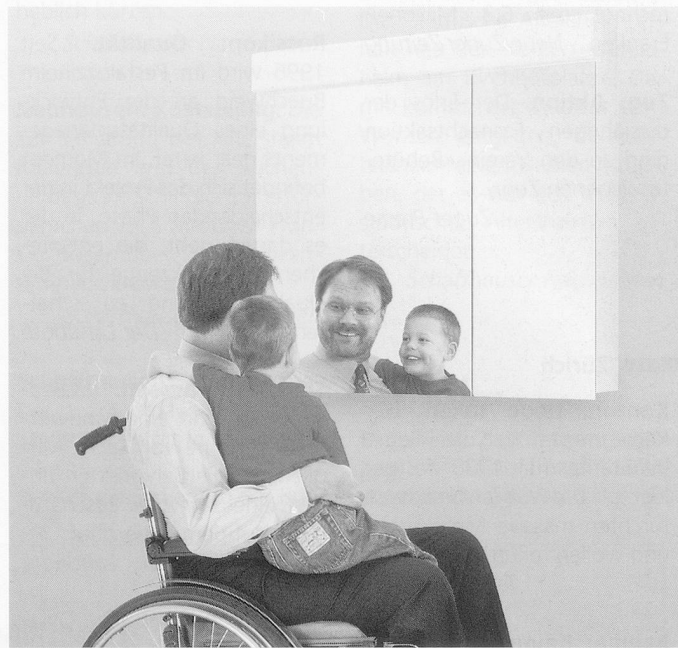
Das ist aussergewöhnlich: Ein Spiegelschrank, der eine attraktive Lösung für ein spezielles Problem anbietet und doch kein «Spezialschrank» ist. Eine grosszügig nach unten erweiterte Spiegelfläche schliesst Rollstuhlbenutzer, aber auch Kinder, mit natürlicher Selbstverständlichkeit mit ein. Dem DUPLEX 85 merkt man nicht an, dass er etwas Besonderes ist.

Der DUPLEX 85, der neue Schrank im Angebot der Firma Keller Spiegelschränke AG, ist kein «Spezialschrank für spezielle Bedürfnisse», wie Marketingleiter Andreas Müller betont, sondern ein «ganz gewöhnlicher Schrank», der eben etwas «spezieller als die anderen ist».

Überzeugt funktionell ...

Üblicherweise, so Müller, seien Rollstuhlbenutzer auf eine (meist umständliche oder mit oft nicht zu leistendem Kraftaufwand zu bedienende) Kippspiegelkonstruktion angewiesen. Dass eine solche Vorrichtung ästhetisch selten überzeugend sei, verstehe sich von selbst. Und wer denke dabei an die

Kinder, die, wenn sie beim Zähneputzen mehr als ihre Stirn sehen wollen, auf einen Hocker steigen müssen? Müller, Vater dreier Kinder, tut's. Das Resultat, entwickelt



in der Keller Spiegelschränke AG, ist so überzeugend wie einfach: Die Spiegelfläche des DUPLEX 85 ist entsprechend nach unten vergrössert und kann auf Wunsch in jedem Spezialmass angefertigt

werden. Diese Lösung hat auch die Fachstelle für behindertengerechtes Bauen überzeugt, die den Schrank empfiehlt.

dezimmer zum optischen Vorteil gereicht. Zusätzliche Accessoires wie Desinfektionsspender, Seifenspender, Papierspenderauschnitt und Schaumregenerator verwandeln ihn in einen attraktiven Heim- und Spitalschrank. Zum Zubehör gehören unter anderem auch die FI-Sicherheitssteckdose oder das elektronische Vorschaltgerät EVG, das die Modelle 1300 und 1500 bereits serienmässig führen.

Eine überzeugende Geste

Dass sich Andreas Keller, Inhaber der Keller Spiegelschränke AG und selber auf den Rollstuhl angewiesen, ablichten liess, weckt Vertrauen in sein Produkt: aufgrund eigener Erfahrung wurde eine optimale Lösung gefunden. Dass nicht nur Rollstuhlbenutzer Probleme mit der Höhe der Spiegelschränke haben können, zeigt anschaulich der vierjährige Junge, der auf Kellers Knien sitzt.

... und ästhetisch

Das ist eine Lösung ohne zusätzlichen Aufwand, die zudem auch ästhetisch befriedigt. Der DUPLEX 85 ist ein formschöner, designneutraler Schrank, der jedem Ba-

Keller Spiegelschränke AG

9306 Freidorf
Tel. 071 454 70 70
Fax 071 454 70 77

Spirituelle Ausbildung

Während sich die meisten Aus- und Weiterbildungen vor allem an unseren Intellekt, unser Fachverständnis, unseren Willen und unsere berufliche Zielstrebigkeit richten, wird ab Herbst 1998 ein Seminar angeboten, das sich ganz auf die Schulung unserer spirituellen Fähigkeiten, unserer geistigen und

seelischen Kräfte, bezieht. Ausser der eigenen und der angewandten Spiritualität zählen die heute so oft verdrängten Themen von Leben, Sterben und Trauer zum Seminarinhalt. Wir nutzen meditative und schamanische Erkenntnis, fördern die Intuition und üben das sensible Gespräch.

Für Menschen, die ihre spirituelle Erfahrung in der Begleitung Sterbender und Trauernder professionell einsetzen wollen, besteht die Möglichkeit, das berufsbegleitende Seminar als «Fachperson für die sozialpsychologische Begleitung Trauernder und Sterbender» abzuschliessen.

Unterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Johanna und Paul Sütterlin

Lättenstrasse 68
8953 Dietikon
Tel. 01 741 34 84
Fax 01 741 34 86

Microklist®

Pharmacia & Upjohn AG Lagerstrasse 14 8600

Microklist®

Dübendorf Tel: 01/802 82 00 Fax: 01/802 81 12

INTERHOSPITAL / INTERFAB 98 und 21. Deutscher Krankenhaustag

- Internationale Fachmesse für Krankenhaus und ambulante Versorgung führt Anbieter und Entscheider der investiven Bereiche zusammen
- 21. Deutscher Krankenhaustag als bedeutsame politische Plattform und Fachkongress für den Krankenhausesektor



Vom 12. bis 15. Mai 1998 (Dienstag bis Freitag) zeigen die Anbieter für Krankenhäuser, Heime und Reha-Einrichtungen und den ambulanten Bereich wieder ihr aktuelles Produkt- und Dienstleistungsangebot auf dem hannoverschen Messegelände. Die INTERHOSPITAL / INTERFAB 98 - und mit ihr der 21. Deutsche Krankenhaustag - bilden erneut den internationalen Treffpunkt für den stationären Bereich und die ambulante Versorgung. Hier kommunizieren die Entscheider aus den investiven Bereichen der angesprochenen Sektoren der Gesundheitsversorgung direkt mit den Ausstellern, hier bereiten sie Beschaffungsmassnahmen vor und bahnen Verträge für eine zukunftssträchtige und wettbewerbsorientierte Ausstattung und Technik ihrer Einrichtungen an.

Nach gegenwärtigem Stand werden sich rund 1 000 internationale Unternehmen auf 40 000 m² Ausstellungsfläche an der INTERHOSPITAL / INTERFAB 98 beteiligen. Neben dem Tagungs-Centrum-Messe (TCM), das den Deutschen Krankenhaustag beher-

bergt, bilden die Hallen 2, 3, 4, 5 und 18 das Ausstellungsgelände.

21. Deutscher Krankenhaustag

Der Deutsche Krankenhaustag wird als politische Plattformen einmal mehr der Verdeutlichung aktueller medizinischer und ökonomischer Fragen vor dem Hintergrund kostendämpfender Reformgesetzgebung dienen. Das Generalthema lautet in diesem Jahr: «Fortschritt im Krankenhaus - Wettbewerb zum Wohl des Patienten». An den Veranstaltungsangeboten nehmen regelmässig 7 000 bis 8 000 Fachleute aus allen Krankenhausberufen teil. Veranstaltungsort ist auch 1998 das Tagungs-Centrum Messe (TCM) auf dem hannoverschen Messegelände.

INTERHOSPITAL-Technologie-Forum

Schwerpunktmässig wird sich das INTERHOSPITAL-Technologie-Forum im Rahmen des 21. Deutschen Krankenhaustages am Mittwoch, 13. Mai, den aktuellen Fragestellungen rund um die Teleme-

dizin und deren sinnvolle Nutzung für den Krankenhausbereich widmen. Wie erstmals im vergangenen Jahr wird das Forum auch im kommenden Mai ein geeigneter Ort für den Informations- und Erfahrungsaustausch im internationalen Rahmen sein.

Ausstellungsangebot

Den Schwerpunkt der Präsentation bildet in diesem Jahr die Organisations-, Informations- und Kommunikationstechnik mit den Themen: Krankenhaus-Informationssysteme, Stations-Kommunikation, Branchenorientierte Anwendungssoftware, Workflow-Management sowie Komplettlösungen für medizinische Dokumentation.

Nach den Angebotsschwerpunkten gliedert sich das Ausstellungsgeschehen der INTERHOSPITAL / INTERFAB 98 wie folgt:

Halle 2:

Raumeinrichtungen, Rehabilitation und Orthopädie, Hilfsmittel für Pflege, Kranke und Behinderte, Rettungsmittel und Ausrüstung

Hallen 3 und 18:

Medizintechnik, Zulieferteile und Baugruppen, Medizinische Verbrauchsgüter, Forschung & Entwicklung («clinic vision»)

Halle 4:

Informations- und Kommunikationstechnik

Halle 5:

Versorgung, Reinigung, Entsorgung und Serviceleistungen

Weitere Themen sind die Sicherheitstechnik, Haus- und Ge-

bäudetechnik, Dienstleistungen sowie Fachliteratur und andere Medien.

«Clinic Vision»

Unter dem Titel «Clinic Vision - Forschung für das Krankenhaus von morgen» präsentiert diese Sonderschau zukunftsweisende Innovationen aus allen Bereichen des Krankenhauswesens, ausgewählt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin. Neben der Vorstellung von neuen Forschungsergebnissen und künftigen Produkten ist ein wesentliches Ziel dieser Sonderschau, den Informationsfluss zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu optimieren.

Deutsche Messe AG

Messegelände
D-30521 Hannover
Tel. 0049 / 0511 89-0
Fax 0049 / 0511 89-326 26
Internet: www.messe.de

**VOM APERO BIS ZUM
DESSERT! ALLES WAS IHRE
KÜCHE BEGEHRT!**

**NEU! CH-WEIT! FRISCH +
GEFROREN! GÜNSTIG + TOP!**

FRISCH + Gefroren:

Geflügel (inkl. SEG-CH-Spezl) - Wild-
Kaninchen - Gitzli - Vollwertprod. -
Fleisch-+Fleischwaren (+Exotik!) -
Fische - Asia-Seafood - Krusten-
+Weichtiere - Schnecken - Frosch-
schenkel - Gemüse - Kräuter -
Früchte - Pilze - Kartoffelprod. -
Pasta - Backwaren/Gebäck - Käse -
Dessert - Glacés - ETC!...

071/744 19 33

(Fax 071/744 69 42)

GANTENBEIN AG
9430 St. Margarethen